

Kunst im Kraftwerk

Beruflich erforscht Professor Dr. Markus Löffler als Arzt und Physiker an der Universität Leipzig Naturphänome in der Medizin. In seiner Freizeit verbindet er die Wissenschaft mit neuen Wegen in der Kunst.



Prof. Dr. Markus Löffler.

Wer den Leipziger Westen aufsucht, bekommt noch heute eine vage Vorstellung davon, wie einst große Industriebetriebe das Leben der Menschen hier in eine graue Kulisse gehüllt haben müssen. Wenige hatten wohl vor Jahrzehnten die Vision, dass Kunst an diesen Ort passen könnte. Inzwischen suchen jedes Jahr tausende Besucher die Saalfelder Straße 8b auf, um etwas zu erleben, was es so kein zweites Mal in Deutschland gibt. Das Kunstkraftwerk Leipzig ist ein Projektraum für zeitgenössische Kunst und immersive Installationen. Ein Ort künstlerischer Freiheit, der Illusionen zulässt.

Gegründet wurde das Kunstkraftwerk 2012 von Markus Löffler und dem Innenarchitekten Ulrich Maldinger. Der Arzt und Physiker Löffler wollte sein Geld nicht in eine Eigentumswohnung stecken, sondern etwas schaffen, das er beim „Lebendigwerden“ begleiten kann: „Zu sehen, wie es gedeiht und beginnt zu leben, ist ein sehr schönes Abenteuer mit Gestaltungskraft“, so Löffler. Das

einer Technik, die den Besucher in eine Welt mitnimmt, in der er selbst Teil des Kunstwerkes sein kann.

Fast 50 Beamer an zwölf Meter hohen Wänden und Decke lassen eine Bild- und Klangwelt entstehen, in der Realität und Illusion zusammenfließen. Immersiv heißt dieser Effekt, der Illusionen so übersteigert, dass sie als real empfunden werden. Innovativ – digital – interaktiv sind die Stichworte des Kunstunternehmers Löffler. „Wir setzen uns mit der Frage auseinander, was die neuen Medien für die Kunst tun können.“

Lichtjahre entfernt von der spontanen Freihandarbeit eines Malers oder Bildhauers werden Wände, Decke und Boden des Installationsraumes am Rechner in Cluster eingeteilt, das sogenannte Mapping. Dieser Raumkarte folgend werden die Bildbefehle für die Beamerprojektionen programmiert, die bei der Aufführung wie ein Orchester zusammenspielen. Diese Technik ist nach Einschätzung von Markus Löffler zurzeit stark im Umbruch. Er macht keinen Hehl daraus, auf französische Partner zu schießen, die bei den digitalen Entwicklungen der immersiven Kunst die Nase vorn haben. Ähnliche Kunsträume sind auch in Kanada, Südkorea oder Japan im Entstehen.

Aktuell werden im Leipziger Kunstkraftwerk drei große immersive Installationen gezeigt. Unter anderem die Deutschlandpremiere „Renaissance Experience – Florenz“ und die



„Zu sehen, wie es gedeiht und beginnt zu leben, ist ein sehr schönes Abenteuer mit Gestaltungskraft.“

Wandern zwischen Wissenschaft und Kunst ist für ihn ein Weg mit vielen Gemeinsamkeiten. „Es gibt die Ästhetik der vollendeten Geschichte sowohl in der Wissenschaft als auch in der Kunst“, sagt der 63-Jährige, der sich auch als Kunstunternehmer sieht, auch wenn das Kunstkraftwerk weder Atelier noch Galerie ist. Stattdessen liegt ihm am Herzen, etwas zu „unternehmen“, um jeden Menschen, egal aus welcher Bildungsschicht, mit einer Kunst zusammenzubringen, die etwas Identitätsstiftendes hat. Dies gelingt ihm mit



Das Kunstkraftwerk Leipzig ist ein unabhängiger Projektraum für zeitgenössische Kunst. Es befindet sich auf dem ehemaligen Gelände eines Leipziger Straßenbahnunternehmens, zu dem seit 1900 ein Braunkohlekraftwerk gehörte, das die elektrischen Straßenbahnen mit Strom versorgte. Aus dieser Historie heraus entstand der Name Kunstkraftwerk. Das Braunkohlekraftwerk wurde 1992 stillgelegt und 2012 von Markus Löffler erworben.

Uffizien“. Hier erwachen 150 Bildschätze des berühmten Florentiner Museums zu neuem Leben, darunter Gemälde von da Vinci, Giotto und Botticelli. Eigens dafür komponierte Musik rundet diesen außergewöhnlichen Blick in die Kunstwelt der Renaissance ab. Außerdem zieht die Weltpremiere von 2016 „Hundertwasser Experience“ die Besucher weiter in ihren Bann. Hierbei handelt es sich um eine freie Interpretation der Arbeit von Friedensreich Hundertwasser, bei der die ehemalige Maschinenhalle des alten Kraftwerkes in eine farbenprächtige Hundertwasser-Welt verwandelt wird. Arrangiert und technisch realisiert werden die Arbeiten von einem internationalen Team aus Grafikdesignern, Komponisten und Regisseuren sowie Mitarbeitern des Kunstkraftwerks. Als nächstes großes Projekt ist eine immersive Installation zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci in Arbeit. Sie wird im kommenden Jahr unter dem

Titel „Giganten der Renaissance“ zu sehen sein. Rund 80.000 Besucher waren bisher im Leipziger Kunstkraftwerk zu Gast. Hinzu kommen all jene, die über Events großer Firmen den Weg hierher gefunden haben. Ob das Porsche-Werk, KPMG, die Leipziger Stadtwerke oder der Mitteldeutsche Unternehmertag MUT – die Liste der B2B-Kunden im Eventbereich ist lang, denn in der Kulisse, die hervorragend den Bogen zwischen Vergangenheit und Zukunft spannt, lässt es sich auch prächtig feiern. ■

Uta Georgi
BVMW Pressesprecherin
Sachsen

uta.georgi@bvmw.de

Kunstkraftwerk Leipzig GmbH

Saalfelder Straße 8b

04179 Leipzig

www.kunstkraftwerk-leipzig.com

Eventanfragen: vermietung@kunstkraftwerk-leipzig.com

Mitglied im BVMW Wirtschaftsregion Leipzig